Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Januar 2017

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Das noch junge Jahr 2017 verspricht spannend zu werden. Wie wird Donald Trump die USA tatsächlich regieren? Welche Folgen wird das für uns haben? Was wird aus dem Brexit und aus Europa? Wie werden die Wahlen zum Landtag und zum Bundestag ausgehen?

Auch Veränderungen vor Ort werden unser Leben natürlich beeinflussen - einige sicher positiv, andere eher unangenehm. Dieser Newsletter ist keine Kristallkugel, und verlässlichen Vorhersagen über die Zukunft sind hier also nicht zu finden. Aber er bietet wie immer ein breites Spektrum an Informationen und Meinungen zu Themen, die wichtig sind, wichtig werden könnten und wichtig sein sollten - oder einfach nur interessant sind. Was auch immer das neue Jahr bringen wird: Versuchen wir, das Beste draus zu machen!

Für den VCD-Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,

Jost Schmiedel

---

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

- Wann? **Do., 12.01.2017, 19:30 Uhr**
- Wo? VCD-Büro Düsseldorf, Grupellostr. 3

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband).

- Wann? **Fr., 13.01.2017, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag), Treffen Fürstenplatz

Dokumentarfilm: The Human Scale
Die Naturstrom AG (www.naturstrom.de), ein Ökostromanbieter mit Sitz in Düsseldorf, präsentiert den Film von Jan Gehl in ihren Räumen in Düsseldorf-Unterrath. Wir wurden angefragt, ob wir als Mitveranstalter auftreten wollen, und hätten dann die Möglichkeit, vor dem Film unseren Verband kurz vorzustellen.
Der "Klappentext": The Human Scale – das menschliche Maß – thematisiert die städtebauliche Konzeption von Jan Gehl. Der dänische Architekt und Stadtplaner ist der Kopf des weltweit gefeierten Umbaus seiner Heimatstadt Kopenhagen. Unter anderem durch die konsequente Zurückdrängung des Autos aus der Stadt und der Förderung des Radverkehrs ist Kopenhagen eine der lebenswertesten Städte der Welt. Jan Gehl steht für eine gemischte, kleinteilige, menschliche Stadt. Eine Stadt für Fußgänger und Fahrradfahrer. An Hand von Szenen aus New York City, Dhaka, Melbourne und Christchurch wird untersucht, wie menschliche Siedlungen geplant werden müssten, damit der Mensch im Mittelpunkt steht, nicht das Auto.

- Wann? **Mi., 08.02.2017, 18:00 Uhr**
- Wo? Naturstrom-Zentrale, Parsevalstraße 11
  (ca. 5-10 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Düsseldorf-Unterrath)

Vormerken:

- VCD-Monatstreffen: Do., 09.02.2017, 19:30 Uhr
- VCD-Jahresversammlung: Do., 06.04.2017, 19:00 Uhr, im Bürgerhaus Bilk

Verkehrsnachrichten

Neuer Hochbahnsteig am Nikolaus-Knopp-Platz

Erfreulicherweise wird demnächst auch am Nikolaus-Knopp-Platz in Heerdt ein barrierefreier Ein- und Ausstieg bei der Stadtbahn (Linie U75) möglich sein. Ab Februar wird zwischen den Gleisen ein Hochbahnsteig gebaut.

Keineswegs erfreulich ist, dass während der ca. neun Monate dauernden Bauzeit die Bahn an dieser Haltestelle gar nicht halten soll. Aus Sicht des VCD ist das inakzeptabel, insbesondere für Mobilitätsbehinderte. Eine Lösung ist sicher nicht einfach, da der Abschnitt während der Bauzeit zeitweise eingleisig befahren wird, aber ein provisorischer Ausstieg auf der Straße oder ein erweiterter Bus-Ersatzverkehr zwischen Belsenplatz und Handweiser wären wohl möglich und nötig. Offensichtlich standen bei der Bauplanung Fahrgastinteressen nicht im Vordergrund. [JS]

Düsseldorf: Online-Mitwirkung zu neuem Lärmaktionsplan

Seit dem 9.1. und noch bis zum bis zum 5.2.2017 liegt der Entwurf des neuen Lärmaktionsplans öffentlich aus. Es ist auf verschiedene Arten möglich, Anregungen dazu zu geben - beispielsweise auch "online" über die Internetseite der Stadt. Wir

empfehlen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, und werden den Lärmaktionsplan weiter begleiten. [HJ]

Weitere Informationen: www.duesseldorf.de/laermaktionsplan

Selbst fahren oder fahren lassen

Über die Stufen der Assistenzsysteme bis hin zur Abschaffung des Passagiers berichtet ein aktueller Artikel in der "Welt". Ich selbst konnte vor kurzem in einem Mietwagen die angenehmen Seiten der Elektronik kennenlernen: Auffällig war das Gepiepse, wenn ich die Spur verließ. Weniger auffällig, aber umso besser fand ich die Anzeige der zuletzt gelesenen Geschwindigkeitsbegrenzung in Form der Einblendung des entsprechenden Verkehrsschildes über dem Tachometer! Leider wurde kein Bremsvorgang eingeleitet.

Einen Tempomat habe ich vermisst. Aber möglicherweise habe ich das Auto auch nicht verstanden! [BK]

Artikel auf Welt.de: http://bit.ly/2jfENB2

Recht: Radverkehr jetzt Fahrverkehr

Liebe Mitstreiter(-innen) und Mitfahrer(-innen), so ist es jetzt Gesetz: Als Radfahrer dürfen Sie nun nicht mehr, wie bis 31.12.2016, den Fußgängerampeln folgen ("Gehverkehr"), sondern Sie müssen den normalen Ampeln, oder, wenn vorhanden, den Radampel folgen! [BK]

Hinweis auf der Internetseite der Landeshauptstadt München: http://bit.ly/2ifTjKz

Fake News-Alarm? Diesel-Autos dreckiger als LKW

Nein, es ist keine Fake News, keine Falschmeldung. PKWs mit Dieselmotor sind auf der Straße, also dort, wo es zählt, schmutziger als Lkw. Doch wie kommt das? Die Abgas-Normen für Lkw, für Profis also, waren stets an den Realitäten des Alltags gemessen worden und NICHT auf dem Prüfstand!

Doch Besserung ist in Sicht (dank Dieselgate). Ab Herbst müssen auch Autos sich im realen Betrieb bewähren. [BK]

Artikel auf Welt.de: http://bit.ly/2idcAcv

Motorleistung: Anstieg seit 2008 ungebrochen

Hier kommt ein schönes Beispiel für den Rebound-Effekt, der zeigt, dass Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch nicht so einfach entkoppelt werden können, wie das von den Wachstumsökonomen dargestellt wird. Trotz mehr Effizienz bei den Verbrennungsmotoren (auch wenn Dieselgate zeigt, dass die Optimierung an

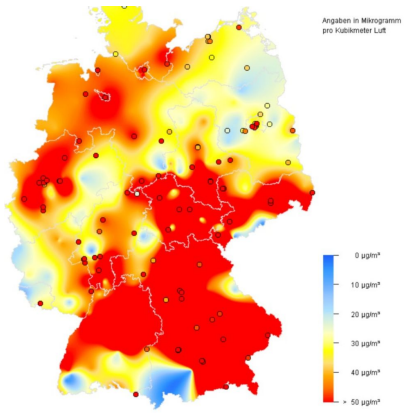
ihre Grenzen gekommen ist) ist der Spritverbrauch seit 2008 gestiegen. Grund ist die immer weiter steigende Leistung der neuzugelassenen PKWs von 96,4 kW in 2008 auf 105,7 in 2015. Der Anteil der schwächer motorisierten Fahrzeuge mit weniger als 51 kW ist im gleichen Zeitraum stark gesunken, von 22,1 % im Jahr 2008 auf 15,3 % im Jahr 2015.

Das ist der Rebound-Effekt: Effizienzsteigerung verpufft durch höheren Einsatz. Analog bei Beleuchtung (es gibt immer mehr Lampen) und Fernsehern (die werden immer größer) und anderen elektronischen Geräten (wir haben immer mehr davon). [HB]

Artikel auf Sonnenseite.com: http://bit.ly/2jmuydj

Feinstaub: Silvesterknallerei relativiert Dieselgate

Es sind nicht nur die 400 Millionen Euro, die viele Menschen in Deutschland zu Recht schlucken lassen, wenn sie zum Jahreswechsel in Rauchschwaden aufgehen. Zu Silvester wird mit ca. 4000 Tonnen 15% der Menge Feinstaub freigesetzt, die sonst im ganzen Jahr von Autos und LKWs freigesetzt wird. Die Karte rechts zeigt die Tagesmittelwerte der Belastung mit Feinstaub vom gesamten Neujahrstag (Quelle: Umweltbundesamt). [HB]



Artikel auf sueddeutsche.de: http://bit.ly/2iWenUZ

Kurzmeldungen aus aller Welt

- Straßen zerstückeln die Welt: Hierzu gibt es ein eigenes Projekt inkl. interaktiver Karte: http://bit.ly/2jmxlU0 / http://www.roadless.online/map/

Rheinbahn sucht Zählpersonal

Für die am 1. März beginnende VRR-Verkehrszählung mit 4 sechswöchigen Zählzeiträumen in diesem Jahr sucht die Rheinbahn noch Zähler/innen, die in den Bahnen und Bussen auf allen Linien mit Smartphones die Tickets der Fahrgäste erfassen. Voraussetzungen: Alter ab 18 Jahre, gute Deutsch- und Ortskenntnisse, Zuverlässigkeit und flexible Verfügbarkeit. (Stundenentgelt ca. 11 Euro, es gibt aber keine festen Arbeitszeiten, sondern variable Dienstpläne). Kontakt: zaehlbuero@rheinbahn.de, Tel. 582 1065. [IT]

Neues aus dem VCD

Jahresrückblick und Vorausschau aus dem Kreis Mettmann

Im vergangenen Jahr hat es einige Ereignisse gegeben, an denen wir aktiv teilgenommen haben und an denen man die Fortschritte messen kann, die unsere Aktivitäten in den letzten Jahren im Kreis gemacht haben:

+ 1. Umwelttag der Stadt Velbert
Im Rahmen unserer Mitwirkung beim Integrierten Umwelt- und Klimakonzept der Stadt Velbert konnten wir uns beim 1. Umwelttag dieser Stadt präsentieren. Dazu haben wir einen Wortbeitrag zum Thema "Keine Energiewende ohne Verkehrswende" vorgetragen sowie 2 Stände (innen und außen) aufgebaut. Innen haben wir Informationsmaterial ausgelegt, außen haben wir mit einem Bodentransparent aufzeigt, wie viele Fahrräder man auf einem Pkw-Parkplatz aufstellen kann.

+ Jubiläum "Panoramaradweg Niederbergbahn"
Der Bürgerverein Velbert-Tönisheide hat uns organisatorisch dabei unterstützt, einen eigenen Stand an diesem Radweg in Velbert aufzubauen. Dieser Stand wurde von vielen Neugierigen Fahrradfahrern und Jubiläumsgästen besucht.

+ Runder Tisch "Umwelt und Verkehr"
Bis zum letzten Frühjahr haben wir in den letzten 3 Jahren regelmäßig jeden Monat einen "Stammtisch" in verschiedenen Städten des Kreises Mettmann abgehalten. Daraus soll nun ein "Runder Tisch" entstehen, der möglichst themenbezogen mit eingeladenen Gästen, aber nicht unbedingt jeden Monat stattfinden soll. Mit diesem neuen Format haben wir uns an der Diskussion über den Lückenschluss der A44 zwischen Velbert und Ratingen beteiligt. In diesem Sinne haben wir eine Veranstaltung in Ratingen-Lintorf zum Thema Ratinger Westbahn abgehalten, an der sich Vertreter des Kreises Mettmann, der Stadt Ratingen und des VRR beteiligten. Auch unser Vorstand war durch Iko Tönjes auf dem Podium vertreten.

+ Integriertes Klima- und Umweltkonzept der Stadt Ratingen
Unsere Aktivitäten in Ratingen haben dazu geführt, dass wir auch zur Teilnahme am Umwelt- und Klimakonzept dieser Stadt angesprochen wurden. Es haben bereits Workshops mit unserer Beteiligung stattgefunden.

+ Sperrung der L156 zwischen Heiligenhaus und Ratingen-Homberg
Die Landstraße L156 überquert an der Heiligenhauser Siedlung Hofermühle die sogenannte Kalkbahn zwischen Wülfrath und Lintorf. Diese Brücke ist baufällig und muss komplett erneuert werden. Dazu soll die Straße an dieser Stelle für ein Jahr gesperrt werden. Wir haben bereits an einem Ortstermin mit Vertretern aus Politik und Verwaltung teilgenommen und weitere Aktivitäten vorbereitet.

+ Barrierefreiheit
In diesem Jahr wird vermutlich das Schwerpunktthema "Barrierefreiheit" eine größere Rolle spielen. Wir werden uns u.a. darum kümmern, inwieweit die für den Bahnhof Hösel zugesagten Aufzüge nun endlich realisiert werden. [HJ]

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zu einer neuen Rheinbahn-Strategie:

Seit einigen Monaten hat die Rheinbahn einen neuen Chef, und der will mit dem Unternehmen - und mit politischer Rückendeckung - eine neue Strategie entwickeln, die mehr Fahrgäste von der Nutzung von Bussen und Bahnen überzeugen soll. Das ist auch aus Sicht des VCD ein sehr sinnvolles Ziel, und es sind bereits durchaus einige positive Ansätze zu bemerken.

Dennoch kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass naheliegende und wichtige Punkte außer Acht gelassen werden. Die Bauplanung am Nikolaus-Knopp-Platz ist dafür ein Beispiel: Ein Hochbahnsteig soll Barrieren beseitigen, aber für neun Monate werden die Fahrgäste - insbesondere die, für die der neue Bahnsteig besonders wichtig ist - mit ihren Mobilitätsbedürfnissen allein gelassen.

Vor knapp einem Jahr wurden überall in der Stadt neue Haltestellenschilder aufgestellt - die umgehend wegen der eingeschränkten Lesbarkeit auf große Kritik gestoßen sind. Das Unternehmen hat die Kritik akzeptiert und Besserung gelobt. Ausgetauscht wurden die bemängelten Schilder bis heute nur in Ausnahmefällen.

Die Anzeigetafeln an den Haltestellen, auf denen die Abfahrten der Bahnen und Busse unter Berücksichtigung von Verspätungen angezeigt werden sollen, haben eine immer größere Bedeutung für Fahrgäste. Dennoch hat das Unternehmen nach wie vor offenbar große Probleme, das System so einzurichten, dass es zuverlässig funktioniert. Beispielsweise zeigte die große Tafel in der Halle des Hauptbahnhofes am Neujahrsmorgen gegen 4 Uhr keinerlei Informationen an - obwohl tatsächlich noch einige Busse und Bahnen unterwegs waren, die aber in den herkömmlichen Fahrplänen natürlich auch nicht vorkommen.

Es wäre tatsächlich bereits viel gewonnen, wenn es dem Unternehmen gelingen würde, das zu leisten, was es eigentlich schon lange leisten will. Sinnvolle Angebotserweiterungen wären dann natürlich besonders erfreulich.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: www.vcd-duesseldorf.de
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Tolles Magazin für Städter: http://www.urbanist-magazin.de/
Anliegen zum Nahverkehr in D/ME/NE dem VCD melden: http://www.nahverkehrt.de/
Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: http://www.klimaretter.info/
Mehrfach ausgezeichnetes Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker rmelden (mit Foto, Straße, Haus-Nr., Datum, Uhrzeit):
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Burkhard Karp [BK], Hans Jörgens [HJ], Holger Baten [HB], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Martina Kern [MK]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de